

4. Auf gerichtliche Chemie bezügliche Methoden.

Von

A. Czapski.

Über die Giftwanderung in Leichen und die Möglichkeit des Giftnachweises bei später Enterdigung. Über dieses Thema hat Prof. Dr. Kratter¹⁾ auf der 78. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte gesprochen und dabei Leitsätze aufgestellt, die ich im Wortlaut folgen lasse:

1. Alle der Fäulnis und chemischen Zersetzung widerstehenden organischen und anorganischen Gifte, die im Leben einverleibt wurden, wandern in den Leichen nach den tiefer gelegenen Teilen; die leicht beweglichen Pflanzengifte rascher als die schwer beweglichen Mineralgifte.

2. Die postmortale Giftwanderung ist ausser von der Art der Giftbindung, die den Grad der Beweglichkeit bedingt, von dem Gange der Leichenzersetzung abhängig, mit der die Auslaugung der Gifte im gleichen Sinne fortschreitet.

3. Bei späten Ausgrabungen sind daher die tief gelegenen Teile der Leichenreste, sowie Kleiderreste der Rückenteile, Unterlagen, Sargholz und Graberde unter der Mitte des Bodenbrettes die wichtigsten, noch Erfolg versprechenden Untersuchungsobjekte.

4. Der Erfolg hängt wesentlich von einer sachkundigen Entnahme der für die chemische Untersuchung bestimmten Teile ab. Unter dieser Voraussetzung ist die Möglichkeit des Nachweises fäulnisbeständiger Gifte fast unbegrenzt, das heisst, sie besteht wenigstens für Mineralgifte so lange, als überhaupt noch Leichenreste auffindbar sind.

5. Neben der Auswanderung gibt es auch eine Einwanderung von Giften in den Leichnam. Diese mögliche Quelle eines verhängnisvollen Rechtsirrtumes ist vom sachkundigen Untersucher unschwer aufzudecken und auszuschalten.

Zum Nachweis von Blausäure. Ganassini fügt zu seinen früheren Bemerkungen über den Nachweis der Blausäure²⁾ noch folgende hinzu.³⁾ Dringt diese durch die Schleimhäute in den Körper ein ohne

¹⁾ Sd. Apotheker-Zeitung; durch Deutsch-Amerikanische Apotheker-Zeitung 27, 164.

²⁾ Vergl. diese Zeitschrift 44, 256.

³⁾ Boll. Chim. Farm. 44, 519, 558; durch Zeitschrift f. Unters. d. Nahr.-u. Genussmittel 13, 277.